

Inklusionstagebuch

Beitrag von „rotherstein“ vom 22. Januar 2013 20:36

Weiß gar nicht wie ich die Ereignisse der letzten Tage sortieren soll. Ich glaube, dass die Zeugnisse und wie damit verfahren wird, ein guter Aufhänger sind, um das Chaos und die vielen ungeklärten Fragen zu verdeutlichen. Das AO-SF regelt eigentlich wie die Zeugnisse für Kinder mit Förderbedarf verfasst werden müssen. Das ist je nach Förderschwerpunkt unterschiedlich geregelt. Da ich es im GU mit den Förderbedarfen GE und L zu tun habe, werde ich mich hier auf die beiden beschränken.

Förderschwerpunkt Lernen

§ 27

Leistungsbewertung

- (1) Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte.
- (2) Die Schulkonferenz kann beschließen, dass ab Klasse 4 oder ab einer höheren Klasse die Bewertung einzelner Leistungen von Schülerinnen und Schülern zusätzlich mit Noten möglich ist.
- (3) Abweichend von Absatz 2 werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang gemäß § 30 Abs. 3 in allen Fächern zusätzlich mit Noten bewertet.
- (4) Eine Bewertung mit Noten setzt voraus, dass die Leistung den Anforderungen der jeweils vorhergehenden Jahrgangsstufe der Grundschule oder der Hauptschule entspricht. Dieser Maßstab ist kenntlich zu machen.

Zeugnisse

- (1) In den Klassen 1 und 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 bis 10 zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.
- (2) Alle Zeugnisse beschreiben die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern und enthalten die nach § 49 Absatz 2 und 3 SchulG erforderlichen Angaben.
- (3) Die Schulkonferenz kann beschließen, dass in Zeugnissen ab Klasse 4 oder ab einer höheren Klasse eine Bewertung des Leistungsstands in den Fächern zusätzlich mit Noten möglich ist. In diesem Fall erhalten Schülerinnen und Schüler Noten in einzelnen Fächern; § 27 Abs. 4 gilt entsprechend.
- (4) Abweichend von Absatz 4 enthalten die Zeugnisse der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang gemäß § 30 Abs. 3 in allen Fächern zusätzlich Noten.

Geistige Entwicklung

§ 34

Leistungsbewertung

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden ohne Notenstufen auf der Grundlage der im Förderplan festgelegten Ziele beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte.

§ 35

Versetzung, Zeugnisse

- (1) Eine Versetzung findet nicht statt. Am Ende jedes Schuljahres entscheidet die Stufenkonferenz, in welcher Stufe die Schülerin oder der Schüler im nächsten Schuljahr gefördert werden wird.
- (2) Die Schülerin oder der Schüler erhält am Ende jedes Schuljahres ein Zeugnis.

Kurzfassung:

Die Schülerinnen und Schüler bekommen Berichtszeugnisse, die nach den in den individuellen Förderplänen festgesetzten Ziele in ihrer Entwicklung beschrieben werden. Zusätzlich können Noten beim Förderschwerpunkt LE vergeben werden.

Nun zur Realität:

Meine Förderschüler wurden teils mit Noten bewertet ohne, dass irgendein Kommentar oder Bericht hinzugefügt wurde. Auf einer gemeinsamen Konferenz habe ich außerdem darauf aufmerksam gemacht, dass die GE Kinder im Halbjahr kein Zeugnis bekommen. In der Schule meines Mannes (GE) gibt es zum Halbjahr ausführliche Entwicklungsberichte. Obwohl nun bekannt, hat man sich darauf geeinigt, die Noten in diesem Halbjahr noch zu belassen, weil sich das bewährt habe. Mein Einwurf, dass wir hier Gesetzesbeugung betreiben, traf auf keine offenen Ohren. In der nächsten Konferenz soll nun darüber beraten werden (Häääää? Was gibt es da zu beraten?)

Die Förderpläne für Mathe und Deutsch habe ich alleine erstellt (weil für Absprachen keine Zeit war) und sie den Klassenlehrern vorgelegt) Nur wurde nicht danach gearbeitet, zumindest nicht in einer meiner beiden Klassen. Frei nach dem Motto: Dabei sein ist alles. So habe ich mitbekommen, dass mein GE Kind die 1x1 Reihen abgeschrieben hat. In meinen Augen völlig sinnlos und im Förderplan auch nicht vorgesehen. Es rechnet im ZR bis 100 ohne Zehnerüberschreitung. Das auch noch unsicher und meist mit Anschauungsmaterialien.

Es schreibt im Physikunterricht Versuchsprotokolle und ansonsten wird nicht differenziert. Wie denn auch?

Für das Ge Kind gäbe es eigentlich eine Möglichkeit durch die Integrationshelferin. Dazu bräuchte man aber Gesprächszeit, um ein Konzept zu erstellen, die es nicht gibt.

Die Klassen in den Hauptschulen sind so heterogen, dass die Probleme, die hier herrschen kaum zu händeln sind. Und dann noch die Förderkinder.

Im nächsten Schuljahr kommen noch weitere GU Gruppen dazu ohne, dass das Personal dafür da wäre.

Wenn ich nur wüsste, was ich noch machen könnte ohne meine Pensionsansprüche zu verlieren.

Die 7 Jahre, die ich noch bis zum Ausscheiden habe werden wohl noch sehr, sehr lang werden.

Mein sehr, sehr schwaches LE Kind kommt nun in meine Stammschule zum Probeunterricht. Ich hoffe, dass es sich hier besser entwickeln kann. Mit einem Wechsel des Förderschwerpunktes war die Mutter nicht einverstanden.

Nun rollt auch noch die Welle der unzählig vielen AO-SFs an, in der Hoffnung, dass die Förderschüler im GU zusätzliche Förderschullehrerstunden bekommen, aber woher nehmen, wenn nicht stehlen.

Unsere liebe Politik lässt uns mit all den Problemen alleine. :weinen: